

Essad Pascha ermordet!

Er soll angeblich einer Mordtatsache zum Opfer gefallen sein.

Wien, 20. Mai.—Die hiesige „Reichspost“ hat von in Triest lebenden Albanern die Depesche erhalten, daß Essad Pascha, der Verteidiger Sutaris gegen die Montenegriner, zu Tirana ermordet worden sei. Dort hatte er sich mit keinem Feinde feilscht und eine provisorische Regierung gebildet. Man will wissen, daß Essad Pascha das Opfer einer Mordtatsache geworden, welche von Verwandten des Hassan Riza Pascha ausgeführt wurde. Letzterer war vor Essad Pascha kommandant Sutaris, wurde aber gestürzt und, wie es heißt, auf Befehl Essad Pascha's erschossen.

Luffschifferin umgekommen.

München, 20. Mai.—Eine Luffschifferin, die eine Tour in einem Schweizer Ballon machte, fand in der Nähe von hier einen schrecklichen Tod. Sie und ihre zwei Gefährten hatten beabsichtigt, zum Mündener See zu fliegen. Als der Ballon nahe genug dem Boden war, daß die Ankeren hätten landen können, führte einer dieser heraus, und danach der Ballon wieder in die Höhe. Die Frau hatte aus dem Fahrkorb herauszuspringen begonnen und war nicht mehr imstande, in denselben zurückzukehren! Ihre andere Gefährtin verlor sie, zurückgehend, hatte aber keinen Erfolg damit. Er hielt seine Frau fest und bis endlich seine Kraft verlor, und die Frau aus einer Höhe von 600 Fuß herunterfiel. Die Leiche wurde erst fünf Stunden nach dem Absturz gefunden. Die Frau wurde von München nach dem Ort gebracht.

Kriegs- und Marine-Veränderungen.

Washington, D.C., 20. Mai.—Im Kampfe zwischen einer Regierung, welche sich organisiert, um den des Angriffes auf eine weiße Frau beschuldigten farbigen Albert Fields zu schützen, und einer Verfolgergruppe, welche die Freiheit der Frauen von Delawares, Oha., weißer Weibchen und ein Regier-erfolgreich herbeiführt. Nachdem das Verbrechen einen Strich um den Hals des verurteilten Regers geschlungen hatte und daran ging, ihn aufzuhängen, beschloß es, ihn als Zeugen gegen Albert Fields am Leben zu erhalten, und er wurde in das hiesige Gefängnis gebracht. Fields und seine übrigen Vertheidiger entkamen. Fields soll Frau Betty Valentine, die Frau eines Farmers, angegriffen haben. Die verurteilten Weibchen, A. C. Parker und William Worthington, dürften nachherlich mit dem Leben davonkommen.

Goethals nicht in Eile.

Washington, 20. Mai.—Wie aus der Panamalanalysen gemeldet, ist Oberst Goethals jetzt garnicht in der Eile damit, eine ständige Zivilverwaltung der Kanalzone an die Stelle der jetzigen Kanalkommission setzen zu lassen. Er hat gefunden, daß das Kanalgesetz verfaßt, daß die zu zahlenden Löhne nicht höher sein sollen, als 25 Prozent über die Löhne für dieselbe Klasse in den Ver. Staaten hinaus. Dies würde eine beträchtliche Lohnherabsetzung für über 55,000 Angehörige bedeuten, die jetzt dort wirken, und würde zweifelsohne zu ernstlichen Unzufriedenheiten führen, vielleicht sogar bis zu Völlendung des Kanals notwendige Arbeitspersonal verringern.

Der Schuivunde erlegen.

Lawrenceville, Ill., 20. Mai.—A. B. Windsor, Bürgermeister von Mt. Auburn, ist der Schuivunde erlegen, welche Jay State, Herausgeber der „Mount Auburn Tribune“, ihm am Freitag infolge eines Streits beigebracht hatte. State wurde ohne Zulassung von Bürgerschaft festgehalten.

Großfeuer.

Stour Hill, E. D., 20. Mai.—Das Gebäude der Brown Wholesale Drug Co. wurde heute früh durch Feuer zerstört. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$150,000.

Selbstmord.

Der 21-jährige John Koffert, 40. und W. Straße, Süd-Omaha wohnhaft, beging Selbstmord, indem er Gift nahm. Er beging die unglückliche That in einem Anfall von Wahnsinn.

Ausnahmsgesetz.

Regierung Elsh-Kochringens fordert sie im Bundesrat.—Nichtiger Bäder werden auch Armen zugänglich gemacht werden.—Deisterreich-Ungarischer.

Berlin, 20. Mai.—Die Regierung von Elsh-Kochringens hat dem deutschen Bundesrat zwei Ausnahms-gesetzesvorlagen unterbreitet. Eine dieser soll dem Statthalter Elsh-Kochringens die Macht verleihen, lediglich durch Verwaltungsordere irgend welche Gesellschaften zu unterdrücken, die er als bedrohlich für die Sicherheit und öffentliche Ordnung ansieht. Die zweite Vorlage soll ihm gestatten, die Verbreitung aufsehender Zeitungen, welche in französischer Sprache gedruckt sind, zu verhindern.

Die Wahlen für Wahlmänner, welche die Mitglieder des preussischen Landtags zu ernennen haben, fanden statt, und das Ergebnis ist, wie man auch erwartet hatte, ein farbeloses. Das neue Haus wird ungefähr dieselbe Zusammensetzung haben, wie das alte.

Der neue deutsche Staatssekretär des Auswärtigen, Gottlieb v. Jagow ist aus Wien zurückgekehrt. Sein amtlicher Besuch in Desiderreich war ein sehr genussreicher und auch dienlich befriedigender.

Der Unteroffizier Kich in Thorn, Westpreußen, hat sich jetzt unter Anklage des Hochverrats zu verantworten. Er war nach Russland ausgegriffen, aber auf Erjuden der deutschen Militärbehörden ausgeliefert und in Deutschland eingekerkert worden.

Der Berliner Magistrat hat dem Stadtrat einen Plan unterbreitet, den Berliner Universitätsdistrikt in großartigen Stil umzuwandeln. Fünf Millionen Mark sollen für die Ausführung des Projekts bewilligt werden, das als ein Geschenk der Stadt Berlin an den Kaiser zu seinem 25-jährigen Regierungsjubiläum gelten soll.

Die neuen Vergütungsanlagen in dem bekannten bairischen Badeort Stiffingen wurden eröffnet. Prinzregent Ludwig von Bayern wohnte mit Gefolge der Eröffnung bei und stiftete 20,000 Mark für die Zusammenbringung eines Fonds, welcher es ermöglichen soll, daß auch arme Leute die Bäder gebrauchen können.

Neue deutsche Münzen.

Berlin, 20. Mai.—Die ersten Münzen mit dem neuen Bildnis des Kaisers, das den Monarchen im reiferen Alter in Kürassiersuniform darstellt, werden vom Regierungsjubiläum des Kaisers ab ausgeprägt werden, und zwar sollen—abgesehen von den Erinnerungsmünzen zum 25. Regierungsjubiläum des Kaisers—in diesen Jahres die Drei- und Fünfmärkstücke mit dem neuen Bildnis ausgegeben werden. Auf den 20 Millionen Mark, die nach der erwartenden Beschlussfassung des Bundesrats in Fünfmärkstücken ausgeprägt werden sollen, werden im Laufe des Jahres im ganzen 20 Millionen Silbermünzen ausgegeben werden. Einfache Zweimärkstücke mit einem neuen Kaiserbildnis werden nicht innerhalb des Jahres ausgeben werden.

Vom 63. Kongreß.

Washington, 20. Mai.—Das Abgeordnetenhaus trat heute Nachmittag wieder in Sitzung. Der Senat trat gestern Nachmittag wieder zusammen und nahm die Erörterung der Kern'schen Resolution für Unterbrechung der angeblich empörenden Arbeiterverhältnisse in den westginnigen Kohlenfeldern und der Verhandlung von Gewerkschaften und Gewerkschaften an. Sen. Kennon brachte einen Zusatz zur Resolution ein, wonach alle Erzeugnisse irgend eines Geschäfts, das als Monopol erklärt worden ist, ohne Weiteres auf die Zollfreiheit kommen soll.

Delmagat gestorben.

West Palm Beach, Fla., 20. Mai.—Ein hohes Alter von 83 Jahren ist in seiner hiesigen Wohnung der berühmte Del- und Bahnmagat Henry M. Flagler gestorben. Von ihm hieß es, daß er der Eigentümer von Floridas sei. Er hat sich aus kleinen Anfangsgründen emporgearbeitet und ist immens reich geworden. Im Jahre 1885 kam er nach Florida.

Rebraska steht an zweiter Stelle.

Rebraska steht an zweiter Stelle, was den Unfallbau anbetrifft. Die vorjährige Ernte war \$21,188,490 wert. Nur der Staat Kansas produzierte mehr. Auf den Acker entfielen durchschnittlich 2,64 Tonnen.

Strahenbahnstrecke zu Ende.

Union anerkannt.—Arbeiter erhalten eine Lohnausbesserung.

Cincinnati, 20. Mai.—Der Streit der Straßenbahnangehörigen ist nach einer mit Vertretern der Streiker und der Gesellschaft abgehaltenen Konferenz als beigelegt erklärt worden, und heute früh haben die Streiker die Arbeit wieder aufgenommen. Sie erhalten eine Ausbesserung des bisherigen Lohnes—die Höhe desselben wird von dem Schiedsgericht später festgestellt werden—auch wird die Union anerkannt. Im großen Ganzen haben die Ausständigen einen vollständigen Sieg errungen. Der Streik begann am 9. Mai und seit jener Zeit war der hiesige Straßenbahn-Verkehr vollständig lahm gelegt.

Die Friedenskonferenz.

London, 20. Mai.—Neue Friedensverhandlungen zwischen Vertretern der Türkei und denen der Balkanstaaten dürften nach heute Nachmittag beginnen. Denn alle Delegationen sind jetzt eingetroffen. Die hiesige „Daily Chronicle“ will wissen, daß ein besonderes gegen Bulgarien gerichtetes Abkommen zwischen Griechenland und Serbien besteht, und neuer Krieg drohe. Thatsache ist, daß die Delegationen Griechenland's und Serbien's seine Bestanden erhalten haben, die Friedens-präliminarien zu unterzeichnen.

Vein „Turfey-Trot“.

Louisville, Ky., 20. Mai.—Das Vergnügen, die exklusive Gesellschaft von Louisville beim „Turfey-Trot“ und ähnlichen lustigen und pikanten Tänzchen zu sehen, bietet ein heißes Wanderspiel-Theater für den geringen Preis von 10 Cent. Natürlich hat diese Thatsache in Kreisen der „Society“ größte Begeisterung hervorgerufen. Die Bilder reproduzieren Szenen vom Gartenfest, das die Gattin des Präsidenten der Louisiana Clarence Le Sueur Company auf ihrem Landgut in Sinata Farm vor einigen Wochen veranstaltet hatte. Man war wohl verblüfft worden, daß Frau Le Sueur einem Wanderspielunternehmen Erlaubnis gegeben hatte, Bilder zu nehmen, doch Jung und Alt lächeln diese Thatsache vergessen zu haben, als sich die ausgelassene Stimmung Bahn brach.

Unfall auf Dynamitfregzer.

Remport, N. J., 20. Mai.—Der Torpedofregzer „Neptune“ wurde auf der Höhe von Remport von einem seiner eigenen Torpedos getroffen und so schwer beschädigt, daß der Kapitän das Schiff auf den Strand laufen ließ. Zwischenfalle sah das Schiff mit Wasser und die aus 50 Köpfen bestehende Besatzung glatte nicht anders, als daß sie dem Untergang gemeint sei. Durch drahtlose Telegraphie aber wurde Hilfe citirt und die Mannschaft in Sicherheit gebracht.

Furcht vor Tornados.

Kansas City, Mo., 20. Mai.—Zwei Stunden lang lagerte über die Stadt eine schwere Gewitterwolke und hüllte Alles in Dunkelheit. Die Leute eilten in die Keller, nichts anders ahnend, daß ein Tornado im Anzuge sei. So schlimm war die Sache noch nicht, wohl aber entdurfte sich ein gewaltiger Regensturm, welcher erheblichen Sachschaden anrichtete.

Konferenz der lutherischen Synode.

Vom 20. bis zum 22. Mai findet hier in der Kirche des Herrn Pastor Freese an der südlichen 20. Straße die Pastorenkonferenz der Missouri Synode des lutherischen nördlich des Platte Flusses und Wyoming statt. Neunzig Pastoren haben sich zu derselben eingefunden. Die Konferenz des Südbatte Distrikts, an welcher sich ebenfalls neunzig Pastoren betheiligten, wird gegenwärtig in Lincoln abgehalten.

Lappersche Heptaer.

Augusto Calientes, Mexiko, 20. Mai.—John Walker, ein englischer Minenbesitzer, und dessen Gattin kämpften gegen eine Bande von 11 Mexikanern. Sie tödteten fünf und verwundeten drei derselben. Die Kerle griffen ihn in seiner Office an und verlangten die Auszahlung ihres Lohnes.

Reiterbericht.

Für Omaha und Umgegend: Eschner heute Abend und möglicherweise Mittwoch; hiesiger heute Abend.

König Peter will abdanken!

Wird ein beschleunigtes Dasein in der Schweiz führen.

Genf, Schweiz, 20. Mai.—Der bereits 69-jährige König Peter von Serbien ist entschlossen, dem Throne an Gunsten seines ältesten Sohnes Alexander zu entsagen und hier seinen Lebensabend zu beschließen. Er hat einen Agenten hierher geschickt, um eine Villa für ihn anzukufen. Ehe er den Königsthron nach der Erhebung des Königs Alexander und dessen Gattin bestieg, lebte er geraume Zeit hier und widmete sich wissenschaftlichen Studien. Die Aufregungen des Balkankrieges haben seine Gesundheit untergraben und er wird in dem hiesigen Klima dieselbe wieder herzustellen suchen.

Deutscher Kaiser taktvoll.

Requidiat anlässlich des Besuchs des englischen Königs drei britische Espione.

Berlin, 20. Mai.—Kaiser Wilhelm hat im Gnadenwege mit Rücksicht auf den kommenden Besuch des Königs George von England zur Hochzeit der Prinzessin Viktoria Luise mit dem Prinzen Ernst August von Cumberland drei britische Espione, die zu langer Haftstrafe verurteilt worden waren, in Freiheit setzen lassen.

Londonkonzert für Sturmopfer.

Trotz des starken Gewitters, begleitet von stürmendem Regen, wodurch unfraglich viele Kunstfreunde zurückgehalten wurden, war das Konzert amieres Pianisten Max Randow zum Besten der vom Tornado so schwer heimgesuchten Herz Jesu Akademie gestern Abend im Brandeis von einem zahlreichen, eleganten Publikum besucht. Gleich beim Eintritt wurden die Besucher durch die mit Blumen, Pflanzen, Zimmereisen und Lichteffekten von dem Künstler Colling mit edlem Geschmack ausgeführte Bühnendekoration in eine gehobene Stimmung versetzt. Diese stieg zur Begeisterung als Herr Randow Werke von Beethoven, Schubert, Schumann, Liszt, Chopin usw. mit herrlicher, durchgeführter Auffassung, entzückender Tonführung und unübertrefflicher Technik, kurzum mit Aufbietung seiner gewohnten Meisterkraft, zur Ausführung brachte. Eine reizende Abwechslung brachte das Zusammenwirken von Randow's mit seinem begabtesten Schüler, dem tüchtigen jungen Pianisten Martin W. Bush, der auch mit einem eigenen Arrangement des zweiten Theils der fünften Symphonie von Tchaikowsky vor das Publikum trat.

Hundefänger hat Angst.

Der fähigste Abwader Herman Smith, der sich auch der gefangenen Hunde annimmt, war so in Furcht versetzt, daß er sich getrieben in einer kleinen Hütte an den Geländern der Illinois Central Bahn verriet, die seine Furcht ist begründet, denn die Nachbarn der Eltern der kleinen Margaret Haley, die der Hundefänger Noe Lappi Jakob, würdigen ihn selbst zurück, wenn sie seiner überlistet werden könnten. Smith wurde als Hauptzeuge verhaftet, jedoch gegen Bürgschaft freigelassen. Fräulein Haley, die sich im St. Joseph's Hospital befindet, wird nach Ansicht der Ärzte wieder hergestellt werden.

Fräulein Lane gestorben.

Fräulein Viktoria Lane, die Tochter des früheren Betriebsleiters der Nebraska Telephone Company, ist im Alter von 20 Jahren in Denver, Colo., gestorben. Die scharflichtige „Spinal Meningitis“ befallene Minderjahrfräulein hat das junge Leben gefordert. Ihr Vater ist gegenwärtig der Leiter der Mountain State Telephone Company in Denver.

Epileptischer Anfall.

Fräulein Helene L. Knapp von Lincoln wurde Ende der 16. und Garney Straße von einem epileptischen Anfall ergriffen. Die junge Dame stürzte plötzlich zu Boden und schlug mit dem Gesicht auf das Pflaster. Sie erlitt hörselige Verletzungen im Gesicht. In der Poliklinik behandelte sie Dr. F. F. Harris und Dr. Clarence B. Volk.

Von einem Regier angegriffen.

Falls City, 20. Mai.—Frau Anna Keller, Wirtshausleiterin in der Behausung von Samuel Wahl, wurde von einem farbigen Namens Balkow überfallen, in ein leeres Zimmer geschleppt und dort in brutaler Weise mißhandelt. Es gelang ihr schließlich, sich den Griffen des Unholdes zu entwinden und um Hilfe zu schreien, worauf der farbige die Flucht ergriff. In Hiawatha, Kas., wurde er nach einem Revolverkampf mit seinen Verfolgern verunndet und verhaftet. Da man fürchtete, daß die aufgeregte Volksmenge ihn lynchen würde, schaffte man Balkow vorläufig nach Atchison, Kas., wird aber später zwecks Identifizierung hierher befördert werden.

War im Recht.

Die Rächerin der Ehre ihrer Schwester freigesprochen.

Muncie, Ind., 20. Mai.—Die Lehetin, welche angeklagt war, den Professor Otis Fisher niederschossen und schwer verwundet zu haben, wurde nach kurzer Verhandlung der Geschworenen freigesprochen. Sie hatte Fisher gebeten, ihre Schwester, die er verführt hatte, zu heirathen. Dieser aber hatte ihren Bitten nicht nur ein taubtes Ohr gegeben, sondern sie noch in schamloser Weise verhöhnt. Darauf hin schloß sie ihn nieder. Das Verdict wurde von der zahlreichen im Gerichtszimmer versammelten Zuhörerschaft mit Begeisterung aufgenommen.

Bootsunglück bei Kiel.

Kiel, 20. Mai.—Fünf Einjährig-Freiwillige und drei Marinesoldaten, die einen Ausflug in einem Segelboot unternahmen, sind verunmüßigt ertrunken, da ihr Boot in einen furchtbaren Sturm gerieth und seit der nicht mehr gesehen wurde. Ein Kreuzer und mehrere Torpedoböote haben sich auf die Suche begeben.

Bericht über Wasserwerke.

Wasserkommissär R. B. Howell hat den Geschäftsbericht über den Betrieb der städtischen Wasserwerke bekannt gegeben. Der Bericht deckt die ersten vier Monate des laufenden Jahres, und zwar einen Monat unter den alten Wasserwerken und drei unter den neuen, die am 1. Februar in Kraft traten. Die Bruttoeinnahmen betragen \$261,600, welcher Summe Ausgaben von \$212,000 gegenüberliegen. Darin ist die Reserve für Zinsen, Tilgungsfonds und Amortung einbezogen. Somit verbleibt ein Gewinn von \$49,000. Die Pumpen förderten durchschnittlich 17,800,000 Gallonen pro Tag, was \$1,772 kostete. Dieser Summe steht eine tägliche Durchschnittseinnahme von \$2,182 gegenüber. Das Einkommen ausschließlich der öffentlichen Substanten der Schlachthäuser in Süd-Omaha ist \$12,000 weniger als während der gleichen Monate des vorigen Jahres. Dies hat seinen Grund nach Ansicht von Kommissär Howell darin, daß die Wetter mehr regnete, und so die Verwendung von Wasser reduziert wird.

Meiner Tornado in Valparaiso.

Ein Tornado in kleinem Maßstabe hat Saunders County besucht. Ungefähr um 6 Uhr Abends ereignete sich das furchtbare Naturkatastrophspiel. Es war jedoch keiner von der regulären Sorte, die sich gewöhnlich Bahn brechen. Die Tornadowolke schoß vielmehr hellenweise hinunter und richtete dann bedeutenden Schaden an. Am schlimmsten wurde der Ort Valparaiso heimgesucht. Die Telephon- und Telegraphendrähte wurden arg durcheinander gewirrt und so der Dienst vollständig unterbrochen. Das Dach des Gebäudes der Valparaiso Automobil Company wurde abgerissen und die Veranda des Wohnhauses von William Hagellin ebenfalls. Auch das solide Dach der Office der Valparaiso Grain and Lumber Company wurde von dem Wirbelsturm gepackt und fortgeschleudert. Ein alter unbemerkter Leihfall wurde vollständig zerstört.

Dr. Burchard ernannt.

Gouv. Morehead hat Dr. C. L. Burchard von Falls City zum Mitglied der Staats-Gesundheitsbehörde ernannt, an Stelle von Dr. Falls von Beatrice, dessen Amtszeit abgelaufen ist. Dr. Burchard ist ein Republikaner.

Schulratsstiftung.

Auf Wunsch vieler Interessierter hat der Schulrat beschlossen, die neue Clifton Hill Schule an der Corby Straße, zwischen der 44. und 45. Straße, zu erbauen. Von den \$10,000, welche für die vom Tornado heimgesuchten Angestellten und Kinder der öffentlichen Schulen bewilligt worden waren, wurden \$4500 verwendet. Der Restbetrag ist an den Schachmeister verwiesen worden. Die Schüler der Handfertigkeitsschule der Hochschule hiesigen Präsidenten Holschneider einen von ihnen angefertigten feinen Spezierstock überreichen. Derselbe nahm das Geschenk mit Dank entgegen.

Lebensfälle.

F. Rosenstock, 3506 Garney Str. wohnhaft, ist nach längerem Leiden an einer Komplikation von Krankheiten gestorben. Er hatte ein Alter von 63 Jahren erreicht und war seit den letzten 35 Jahren in Omaha als Tabakhändler beschäftigt. Seine Frau und vier Töchter überleben ihn.

Im Alter von 59 Jahren ist Frau Katharina Soof, eine im südlichen Stadttheile wohl bekannte deutsche Frau gestorben. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag von der deutschen ev. St. Johannes Kirche (Pastor Schäfer), aus statt.

Japan's Protest beantwortet!

Am 10. August tritt die fremde feindliche California Landbill in Kraft.

Washington, 20. Mai.—Trotz des von Japan eingereichten Protestes und trotz der Vorstellungen des Präsidenten Wilson und des Staatssekretärs Bryan hat Gouverneur Johnson von California die fremdenfeindliche Landbill dennoch unterzeichnet. Derselbe erhielt neuzugige Tage von jetzt, also am 10. August, Gesetzeskraft. Dem japanischen Gesandten in Washington, Chinba, ist die Antwort des Staatssekretärs Bryan auf die erfolgte Protestnote überreicht worden, und dieser hat dieselbe sofort an seine Regierung gefahlet. Der Inhalt derselben ist den Zeitungen nicht bekannt.

Donnerstag.

Die Japaner fühlen sich pikirt, daß ihre Passagieren in California als ungewünschte Einwanderer betrachtet werden, denn sie besitzen einen ausgeprochenen Kaffeestich.

Donnerstag.

Ein Angriff auf Kambio seitens der Mellen wird befürchtet. Oberst Willard, der Befehlshaber der Garnison, hat um Verstärkungen gebeten. In der dreitägigen Schlacht bei Santa Rosa, nordöstlich von Guaymas, wurden 350 Rebellen getödtet, darunter der Indianerhauptling Luis Vule. Die Bundesstrupen verloren 4 Todte und 160 Verwundete.

Donnerstag.

Ein Tornado in kleinem Maßstabe hat Saunders County besucht. Ungefähr um 6 Uhr Abends ereignete sich das furchtbare Naturkatastrophspiel. Es war jedoch keiner von der regulären Sorte, die sich gewöhnlich Bahn brechen. Die Tornadowolke schoß vielmehr hellenweise hinunter und richtete dann bedeutenden Schaden an. Am schlimmsten wurde der Ort Valparaiso heimgesucht. Die Telephon- und Telegraphendrähte wurden arg durcheinander gewirrt und so der Dienst vollständig unterbrochen. Das Dach des Gebäudes der Valparaiso Automobil Company wurde abgerissen und die Veranda des Wohnhauses von William Hagellin ebenfalls. Auch das solide Dach der Office der Valparaiso Grain and Lumber Company wurde von dem Wirbelsturm gepackt und fortgeschleudert. Ein alter unbemerkter Leihfall wurde vollständig zerstört.

Dr. Burchard ernannt.

Gouv. Morehead hat Dr. C. L. Burchard von Falls City zum Mitglied der Staats-Gesundheitsbehörde ernannt, an Stelle von Dr. Falls von Beatrice, dessen Amtszeit abgelaufen ist. Dr. Burchard ist ein Republikaner.

Schulratsstiftung.

Auf Wunsch vieler Interessierter hat der Schulrat beschlossen, die neue Clifton Hill Schule an der Corby Straße, zwischen der 44. und 45. Straße, zu erbauen. Von den \$10,000, welche für die vom Tornado heimgesuchten Angestellten und Kinder der öffentlichen Schulen bewilligt worden waren, wurden \$4500 verwendet. Der Restbetrag ist an den Schachmeister verwiesen worden. Die Schüler der Handfertigkeitsschule der Hochschule hiesigen Präsidenten Holschneider einen von ihnen angefertigten feinen Spezierstock überreichen. Derselbe nahm das Geschenk mit Dank entgegen.

Lebensfälle.

F. Rosenstock, 3506 Garney Str. wohnhaft, ist nach längerem Leiden an einer Komplikation von Krankheiten gestorben. Er hatte ein Alter von 63 Jahren erreicht und war seit den letzten 35 Jahren in Omaha als Tabakhändler beschäftigt. Seine Frau und vier Töchter überleben ihn.

Im Alter von 59 Jahren ist Frau Katharina Soof, eine im südlichen Stadttheile wohl bekannte deutsche Frau gestorben. Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag von der deutschen ev. St. Johannes Kirche (Pastor Schäfer), aus statt.